

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **30 (2017)**

Heft [9]: **Architektur visualisieren**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Vektor zum Pixel

Wer Architektur plant, braucht Bilder, die heute meistens aus dem Computer stammen. Von diesen Bildern, die auf Englisch Renderings heissen, erzählt dieses Heft. Warum perspektivische Darstellungen seit jeher wichtig sind, erklärt der Architekturhistoriker Wolfgang Sonne. Wie sie entstehen, berichtet eine Reportage aus drei Studios in Zürich, Bergen und Steffisburg. Über das Für und Wider von Renderings streiten die Architekten Miroslav Šik und Astrid Stauffer im Interview. Am Schluss erklärt Marion Elmer, wie die neuen technischen Mittel das Architektur-bild in Zukunft verändern könnten.

Entstanden ist dieses Heft in Zusammenarbeit mit Nightnurse Images, dem Visualisierungsstudio aus Zürich. Auf fünf Tableaus zeigen die Partner im Heft ihr bildnerisches Können. Amag Immobilien erarbeitet in der Zentralschweiz eine Projektstudie für eine Arealentwicklung, dessen begrünte Architektur Nightnurse Images mit wuchernder Natur wie auf einem Gemälde von Henri Rousseau überspitzen siehe Seite 4. Projektleiter Niels Lehmann spricht von einem Ideenbild: «Es soll nicht die Architektur eins zu eins vorwegnehmen, sondern die unterschiedlichen Angebote und Nutzungen collagenartig aufzeigen.»

Das Wohnbauprojekt Mättivor der Cimag in Schwyz stellen die Bildspezialisten als Partyszene dar mit Blick auf Berge und See siehe Seite 8. «Das Bild veranschaulicht den hohen architektonischen Anspruch und das zentrale Thema eines grosszügigen Innen-Aussen-Bezugs», sagt Geschäftsleiter Ernst Inderbitzin. «Die Inszenierung einer Poolparty im Stil der Sechzigerjahre verweist auf die Ursprünge dieser Architektur und vermittelt die Exklusivität und das künftige Lebensgefühl in Mättivor.»

Noch weiter in die Zukunft blickt man auf dem Papieri-Areal, das die Hiag in Biberist entwickelt siehe Seite 16. In den nächsten 15 bis 20 Jahren soll sich das Industriegebiet zu einem neuen Quartier wandeln. «Der Masterplan dafür liegt vor, noch gibt es aber keine konkreten Projekte», sagt Arealentwickler Michele Muccioli. «Trotzdem braucht es Bilder, um Aspekte wie Identität, Nutzungsmix oder räumliche Qualitäten darzustellen.»

Dass jeder anders lebt, zeigt das Tableau der «Sennhäuser», einer Siedlung in Birmensdorf siehe Seite 22. «Vom 7½-Zimmer-Eckhaus bis zur 3½-Zimmer-Wohnung ist für jede Familie etwas dabei», erklärt Johannes Eisenhut von der Firma Senn Development, die das Projekt entwickelt. Wie sich die Welt verändert, verdeutlicht schliesslich die futuristische Visualisierung des Bahnhofs Zürich-Stettbach siehe Seite 26. «Einst auf der grünen Wiese geplant, ist der Platz dank der Glattalbahn und der Samsung-Halle zum Zentrum geworden», sagt Eisenhut. Mit der Überbauung Hochbord von Senn rückt der Ort ein weiteres Stück Richtung durchurbanisierte Zukunft. **Andres Herzog**

Inhalt

4 Tableau I

Projektstudie der Amag Immobilien in der Zentralschweiz.

6 Kein Bild ist auch keine Lösung

Beide gehören zur Architektur: Die Bauten und ihre Darstellungen.

8 Tableau II

Wohnbauprojekt Mättivor der Cimag in Schwyz.

10 Die Bildermacher

Drei Büros – drei Arten, Renderings zu bauen.

16 Tableau III

Entwicklungsgebiet Papieri-Areal der Hiag in Biberist.

18 «Als wäre alles schon bestimmt»

Rendering oder Modell? Ein Streitgespräch.

22 Tableau IV

Wohnbauprojekt Sennhäuser von Senn Development in Birmensdorf.

24 Im virtuellen Raum entwerfen

So wird es möglich, geplante Räume zu besichtigen.

26 Tableau V

Überbauung Hochbord von Senn Development in Zürich-Stettbach.

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
 Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Andres Herzog Bilder Nightnurse Images, www.nightnurse.ch
 Art Direction Antje Reineck Layout Michael Adams Produktion Anna Sax Korrektorat Elisabeth Sele, Dominik Süess
 Lithografie Team media, Gurtellen Druck Somedia Production, Chur
 Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Nightnurse Images
 Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 10.–